



Fördergemeinschaft
Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Malerturm - Am Weststrand 10
26548 Norderney - Nordsee
KontoNr. 890 82739 00 BLZ 283 218 16
Oldenburgische Landesbank Norderney

4. Mitgliederversammlung am 11. April 2014

TOP 4 - Bericht des Vorsitzenden

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

In meinem diesjährigen Bericht möchte ich – wie üblich – einen Blick werfen auf das vergangene Geschäftsjahr, d.h., ich will die Aktivitäten und Ereignisse des Jahrs 2013 ansprechen. Ebenfalls will ich einen Ausblick auf das laufende Jahr 2014 geben und auch schon ein wenig in das Jahr 2015 blicken.

Zuvor jedoch möchte ich daran erinnern, dass unser Poppe Folkerts in diesen Tagen – genau am 9. April Geburtstag hatte; er wäre 139 Jahre alt geworden – und ich will gerne berichten, wie der lebensfrohe und gesellige Künstler Geburtstag zu feiern verstand. In einem Brief an die Schwester Elise – er war im Übrigen ein eifriger Briefschreiber, der einen sehr intensiven Kontakt zu seinen Geschwistern pflegte – schreibt er am Tage vor der Ankunft in Alexandria von Bord der SMS Charlotte im November 1900:

Ganz vergessen habe ich zu berichten, wie wir in der Messe Deinen Geburtstag gefeiert haben. Es war gerade Diner-Abend, als die Herren Leutnants Rebensberg und Kahlert – meine Tischherren – zufällig erwähnten, dass es der 24. Oktober sei, natürlich musste ich bekennen, dass Dein Geburtstag sei und so feierten wir anfangs solide bei Mosel dann bei Roth und zum

Schluss der nötige Sekt. Zufällig wurde ein Kammerfest bei Oberleutnant Griot gefeiert und nun rückten wir zusammen. Ein Hoch über das andere für mein Schwesterchen, die ganze Messe erfuhr davon und wenn Du so hoch leben wirst wie an dem Abend bei uns – dann wirst Du sicher glücklich...

Vielleicht sollten wir nun auch zusammenrücken und Poppe Folkerts hoch leben lassen.

Doch im Ernst wir müssen zunächst unsere TO abwickeln. Nun denn...

Gedanken machen sollten wir uns allerdings schon heute, wenn wir im kommenden Jahr am 9. April seinen 140sten Geburtstag begehen können. Vielleicht um Ostern 2014 herum! Vorstellbar ist ein Wochenende mit Vorträgen, Buchlesungen, Besuch an der Wirkungsstätte im Malerturm und anderen Aktivitäten. Vorschläge sind herzlich willkommen!

Nach der Gründung unserer Fördergemeinschaft mit 22 Gründungsmitgliedern am 27. August 2010 hat sich wie in jedem Jahr einiges getan. In monatlichen Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt, Planungen entwickelt und Entscheidungen getroffen. Inzwischen können wir 100 (?) Mitglieder verzeichnen. Mein Dank gilt schon an dieser Stelle allen treuen Mitgliedern; den neu hinzu gekommenen Mitgliedern sage ich ein herzliches Willkommen. Den Spendern des vergangenen Jahres ein ebenso herzliches Dankeschön.

Rückblick und Ausblick

Im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir über die meisten Aktivitäten berichtet; in der Regel wurden die Themen in der lokalen Presse ausführlich behandelt. Dafür bin ich sehr dankbar. Auf unserer Homepage unter www.poppe-folkerts-museum.de

folkerts-museum.de kann man einiges über Poppe Folkerts erfahren. Wir sind und bleiben bemüht, diese Homepage - die wir in Eigenregie betreiben - ständig auf dem Laufenden zu halten. Nicht immer gelingt das perfekt; dafür bitte ich um Nachsicht.

Im Deutschen Sielhafenmuseum in Carolinensiel wurde vom 17. März bis 3. November 2013 die große Kunstaussstellung **Sehnsucht nach Weite – Poppe Folkerts als Seemaler** mit 48 Gemälden und 11 Grafiken mit großem Zuspruch des Publikums gezeigt. Poppe Folkerts hat sich dort gezeigt, wo auch einige Werke von ihm entstanden sind. Das Publikum war beeindruckt. Ich hatte die fabelhafte Gelegenheit, dort mit drei Vorträgen auf Poppe Folkerts aufmerksam zu machen.

Die ursprünglich in Flensburg zusammengestellte große Sonderausstellung **Der Tod und das Meer** ist über das Altonaer Museum nun seit dem 30. März 2014 mit zwei Werken von Poppe Folkerts, nämlich „Letzte Zuflucht“ und „Fürst Bismarck bei der Ausfahrt“, im Deutschen Sielhafenmuseum in Carolinensiel bis zum 02. November 2014 zu sehen.

Die fest geplante Ausstellung im Auricher Rathaus ab dem 24. April über den Sommer muss leider entfallen, weil die Anforderungen der Versicherung nicht zu erfüllen waren. Die Vorbereitungen waren so gut wie abgeschlossen; umso mehr bedauern wir es, Poppe Folkerts in Aurich noch nicht zeigen zu können.

Am Ostersonntag, dem 19. April 2014 werde ich um 19:30 Uhr im Ahnensaal der Beningaburg zu Dornum einen Vortrag über Leben und Wirken des Norderneyer Seemalers Poppe Folkerts halten; begleitet wird diese Veranstaltung mit maritimer Musik von Helge Plavenieks. Handzettel hierzu liegen auf den Tischen bereit. Sie sind natürlich herzlich eingeladen.

Der Kulturdezernent des Kreises Unna (400.000 EW – Einzugsgebiet Ruhrgebiet / Dortmund) Thomas Hengstenberg plant eine große Ausstellung mit Werken von Poppe Folkerts ab September 2014 in den Galerieräumen des Wasserschlosses *Haus Opherdicke*. Wir nehmen diese gebotene Gelegenheit gerne auf, um in einem völlig anderen – neuen – Umfeld die Werke von Poppe Folkerts zeigen zu können.

Eine Bewerbung für eine **Ausstellung** in der Landesvertretung Niedersachsen in **Berlin** war leider nicht erfolgreich. Die Kunstkommission der Vertretung hat sich eingehend mit der beachtenswerten Bewerbung – wie es heißt – befasst, jedoch schienen dem Gremium die Räumlichkeiten sowie der gewählte thematische Fokus des Kulturprogramms 2014 nicht geeignet... Fazit: Man muss gelegentlich auch Enttäuschungen hinnehmen!

Das **Sommerfest der Bürgerstiftung** *Wir sind Norderney* - aus Anlass des 10-jährigen Geburtstages im Sommer 2013 – war aus unserer Sicht von voller Erfolg. Wir haben uns mit einem Stand auf der Kurplatz präsentieren können, Reproduktionen vorgestellt, das neue Video gezeigt – auf der Homepage zu sehen! – und in zahlreichen Gesprächen Passanten, Feriengäste und Bürger wieder einmal auf Poppe Folkerts aufmerksam machen dürfen.

Unsere öffentliche Gedenkveranstaltung **100 Jahre Malerturm – 1913 - 2013** wurde als sehr gut besuchte und gelungene Veranstaltung in der Presse dargestellt. Unser Bürgermeister Frank Ulrichs hat in seinem Grußwort die ideelle Unterstützung zugesagt... *Die Bemühungen werden nicht ergebnislos sein!* Bei dieser Veranstaltung hat unser Norderneyer Stadtausrufer Bernd Krüger die Reproduktion des Poppe-Folkerts-Werkes „Fidi Koe“ versteigert. Unser Mitglied, der Hotelier Fritz Hausmann, hatte den Zuschlag bei 300,00 EUR erhalten; der Erlös wurde der Bürgerstiftung für einen guten Zweck im Sinne der Satzung übergeben.

Die Stadt Norderney hat in Absprache mit uns beim Versand der Weihnachtspost für die Senioren der Insel als Aufdruck der Karte das bekannte Motiv „Poppe Folkerts‘ Blick auf sein Atelier – den Malerturm“ abgedruckt.

Beim **Neujahrempfang am 12. Januar 2014** hat Bürgermeister Frank Ulrichs das Thema Malerturm erneut angesprochen. Er sagte – ich zitiere:

Auch dem Bemühen um die Bewahrung und Würdigung des Nachlasses unseres Norderneyer Inselmalers Poppe Folkerts und seiner Verdienste für die Insel wurde durch die Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Jahrestages zur Errichtung des Malerturmes in einer angemessenen Feierstunde Rechnung getragen.

Mir kam seinerzeit der Gedanke, dass die Wiedererrichtung des Malerturmes in seiner ursprünglichen Form und Größe nach historischem Vorbild doch ein sehr viel reizvolleres Projekt mit großer Akzeptanz sein könnte als die aktuellen Planungen. Auch die Aussicht auf öffentliche Fördermittel könnte dadurch eine neue Chance erhalten. Vielleicht sollten die Initiatoren ihr Vorhaben nochmals überdenken.

An dieser Stelle gab es lebhaften Beifall. Wir haben diesen Gedanken aufgegriffen und befinden uns mit dem Bürgermeister in einem intensiven Gedankenaustausch. Es würde an Spekulation grenzen, schon heute irgendwelche Prognosen zu wagen. Drücken Sie uns einfach die Daumen!

Am 22. August 2013 war es dann endlich soweit; wir konnten im Malerturm am Weststrand mein Kunsttaschenbuch **Poppe Folkerts 1875 – 1949 Leben und Wirken des Norderneyer Seemalers** vorstellen. Das reichlich bebilderte Buch ist im Verlag Atelier im Bauernhaus in Fischerhude herausgegeben worden und kostet im Handel 14,90 EUR. Es wurde vom Leser und der Presse freundlich aufgenommen: Jemand schrieb ...es *ist ein Kleinod – ein anderer ...mit viel Freude gelesen; ich*

hörte das Meeresrauschen. Dr. Matthias Leder – Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg schrieb mir: Sie haben wirklich großartige Werke in Ihrem Buch veröffentlicht. Schade, dass Folkerts nicht größere Berühmtheit erlangt wie bekannte Impressionisten im Stile eines Liebermann oder Max Slevogt.

Und die Kunsthistorikerin Dr. Heike Ritter-Eden sagt: Wie kein zweiter hat sich Karl Welbers mit dem Maler Poppe Folkerts und seinem Leben auseinandergesetzt. Aus seiner Artikel-Serie im Norderney-Kurier hat er dieses wunderbare Buch gemacht.

Sie werden verstehen, dass ich ziemlich stolz und zufrieden bin. Mein Verleger sagt, die Verkaufszahlen könnten noch besser sein; er ist aber nicht unzufrieden.

Ich habe auch an dieser Stelle meinen Dank zu sagen an diejenigen, die im Buch genannt sind; ohne ihre begleitende Unterstützung wäre das Buch nicht zustande gekommen.

Besonders aber habe ich Frau Almut Folkerts, der Tochter des Künstlers, zu danken für die unzähligen Gespräche und die tiefen Einblicke in den wohlbehüteten Schatz des künstlerischen Nachlasses und die Lebensgeschichte des Vaters.

In Sachen **Werkverzeichnis** ist nach langem Stillstand Bewegung in das Vorhaben gekommen. Die Gespräche und Verhandlungen mit Herausgeber, Autor, Verleger sind soweit gediehen, dass ein Vorvertrag unterschriftsreif vorliegt. Die Finanzierung ist noch nicht abschließend gesichert, jedoch sind Stiftung und Fördergemeinschaft zuversichtlich, dass über Stiftungen und private Sponsoren die erforderlichen Mittel eingeworben werden können. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 70.000 EUR belaufen.

Die persönlich guten Kontakte zu den Vertretern des **Fördervereins Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.** – an der Spitze Kerli Fischer – und dem Museumsleiter Manfred Bätje führten zu manchem Gedankenaustausch.

Eine gegenseitige Mitgliedschaft unterstreicht das gemeinsame Anliegen im Sinne von Kunst und Kultur.

Wir haben – wie im letzten Jahre angekündigt – einige **Reproduktionen** der Werke von Poppe Folkerts anfertigen lassen, die von der Kulturwerft vermarktet werden sollen. Ein ganz erheblicher Teil – der genau festgelegt ist – des Erlöses wird als Spende an die Stiftung abgeführt. Einige dieser Reproduktionen sind in den wunderbaren Räumen der Bibliothek im Conversationshaus bereits zu sehen. Gehen Sie einfach hin und schauen Sie die gelungenen Werke an. Informationen (Erwerbsmöglichkeiten, Preise usw.) zu diesem Thema finden Sie ebenfalls hier auf den Tischen.

Wir arbeiten intensiv daran, einen **Poppe-Folkerts-Kalender 2015** herauszubringen. Die bisherigen Jahresbegleiter waren ein voller Erfolg; die Verkaufszahlen belegen das.

In den vergangenen Jahren hat sich die Stiftung – hier und da auch mit unserer Hilfe – immer wieder darum bemüht, **Werke von Poppe Folkerts zurückzukaufen**. Das wird allerdings immer schwieriger, was zum einen mit dem Preis zusammenhängt, aber eben auch die fachgerechte Lagerung nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Stiftung sucht händeringend nach geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten. Also, wenn Sie entsprechende Räumlichkeiten besitzen sollten, wenn Sie jemanden kennen, oder wenn Ihnen ansonsten etwa hierzu einfällt, melden Sie sich bitte, rufen Sie uns an.

Unser Freund und Beiratsmitglied Hans-Lothar Graw hat im Rahmen der **Plattdeutschen Woche** am 20. September 2012 in der stimmungsvollen Bibliothek im Conversationshaus einen großartigen Vortrag (Unterstützung durch Fotos von Manfred Plavenieks) mit dem Titel „Popp‘ Folkerts un de wiede See – mit Pinsel un Palette dör Europa“ gehalten. Die zahlreichen Besucher waren begeistert. Vielleicht erleben wir dieses Ereignis noch einmal in diesem Jahr; wir arbeiten daran.

Die Arbeit des Vorstandes zur Verwirklichung des Satzungszwecks im Sinne von § 3 - nämlich

- die Errichtung des Poppe-Folkerts-Museums;
- die Ermöglichung von Ausstellungen mit Werken von Poppe Folkerts;
- die Organisation von Veranstaltungen, Tagungen, Vorträgen, Diskussionen, Publikationen usw.;

ist – so denke ich – weiterhin auf einem guten Wege. Wir werden nicht nachlassen, Kontakte zu knüpfen und Fördermöglichkeiten zu erkunden. Noch am 26. März habe ich in Hannover bei einem Parlamentarischen Abend mit Abgeordneten und Vertretern der Landesregierung unser Thema ansprechen können.

Ein künftiges Poppe-Folkerts-Museum – ob als große oder kleine Lösung – wird sich als ein überregionaler Kultur- und Tourismus-Anziehungspunkt von und für Norderney bewähren.

Lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführungen DANKE sagen:

- Ihnen, meine Damen und Herren, die Sie Mitglieder geworden sind - uns die Treue halten und heute zur 4. Mitgliederversammlung gekommen sind;
- allen großzügigen Spendern des vergangenen Jahres;
- der lokalen Presse für die stets aufmerksame Berichterstattung und für die positive Begleitung unseres Anliegens;
- der Stadt / dem Staatsbad für die grundsätzliche Unterstützung und für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten;
- meinen Vorstandskollegen für die überaus konstruktive Zusammenarbeit.

Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich bei meinem DANK jemanden vergessen habe, auch dann, wenn ich im Bericht ein Thema übersehen haben sollte.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und für Ihre Aufmerksamkeit!